

Zeitschrift:	Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art
Band:	65 (1978)
Heft:	13-14: Sandkasten Schweiz : neue Schulen = Nouvelles écoles

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauwelt-Fundamente Neu 1977

Werner Durth

Die Inszenierung der Alltagswelt

Zur Kritik der Stadtgestaltung. Hrsg. von Ulrich Conrads. 228 S. mit 160 Abb. 14 x 19 cm (Bauwelt-Fundamente, Bd. 47) Kart. 29,80 DM

ISBN 3-528-08647-5

Das Erscheinungsbild unserer Innenstädte hat sich in den letzten Jahren augenfällig verändert. Altbaufassaden wurden liebevoll renoviert, und die Eintönigkeit von Beton- und Glaspalästen wurde hinter Farbe und Lichteffekten versteckt. Fußgängerzonen mit Kandelabern und Blumenträger, dazu Cafés und Wirtschaften im Stil der „guten alten Zeit“ und Boutiquen für alles und jedes lassen die Zentren unserer Städte als Orte der Gemütlichkeit und einer neuen Lebensqualität erscheinen. Den Kontrast dazu bilden die Vorstädte und zersiedelten Randgebiete, in denen Wohnghettos, Großeinkaufszentren und Schnellstraßen zum Inbegriff der „Unwirklichkeit“ unserer Städte verschmelzen. Werner Durth untersucht die Ursachen und Motive für die neuen Tendenzen der Stadtgestaltung und zeigt deren Widersprüche auf. Er beschreibt die anheimelnde Kulissenwelt der Innenstädte als Resultat ökonomischer Notwendigkeiten: weil Einkaufen zum Erlebnis gemacht wurde, müssen die Stadtzentren zum Erlebnisraum gestaltet werden. Die Nostalgie- und Denkmalschutzbewegung, Gemütlichkeit und vorgebliche Bürgernähe entpuppen sich als „Inszenierung“ der Stadtgestalter im Dienst derselben ökonomischen Gesetze, nach deren Maß auch die menschenfeindlichen Schlafstädte der Randzonen gebaut wurden. Der Autor beschränkt sich jedoch nicht auf Beschreibung und Analyse der inszenierten Alltagswelt und auf die Auseinandersetzung mit den dafür verantwortlichen Wissenschaftlern und Praktikern. In einem abschließenden Kapitel zeigt Durth, in welcher Weise Architekten und Stadtplaner sozial verantwortlich arbeiten können, für Städte nämlich, deren Zentren nicht bloß dem Konsum und Kommerz dienen, sondern auch zur Kommunikation jenseits der Warenwelt verlocken.

Fritz Schumacher

Lesebuch für Baumeister

Hrsg. von Ulrich Conrads. Reprint der Auflage aus dem Jahre 1947. 548 S. 14 x 19 cm (Bauwelt-Fundamente, Bd. 49) Kart. 36,- DM

ISBN 3-528-08649-1

Der Inhalt des Berufs, der sich mit Bauen beschäftigt, hat innerhalb der letzten hundert Jahre manche Wandlungen durchgemacht. Die Gefahr, nach der künstlerischen Seite zu einem Atelierberuf und nach der praktischen zu einem Unternehmerberuf zu werden, hat in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ihre stärksten Auswirkungen gezeigt. Baumeister – das wäre die wieder aktuelle Bezeichnung für einen Beruf, der die vielen Dimensionen einer Tätigkeit einschließt, die sich bewußt auf das ganze der durch Bauen zu verändernden Gesellschaft orientiert. In diesem Sinn ist die vorliegende Sammlung kein Lehrbuch, sondern ein Lesebuch – das soll heißen: es will nicht lehren, sondern Anregungen geben. Die insgesamt 8 Teile des Bandes enthalten kunsthistorische Beiträge zur Baugeschichte, Reiseberichte und Bautenbeschreibungen, philosophisch-ästhetische soziale Fragen des Bauens, berührende Aufsätze und Ausführungen zum Städtebau.

Ein ausführliches Verzeichnis „Bauwelt-Fundamente“ erhalten Sie in Ihrer Buchhandlung oder schreiben Sie an den Verlag (Postfach 5829, 6200 Wiesbaden).



Wettbewerbe

Neue Wettbewerbe

Parkgestaltung Universität Irchel, PW

Veranstalter: Baudirektion des Kantons Zürich. Teilnahmeberechtigt: alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. 1. 1977 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Garten- und Landschaftsarchitekten und Gartenbaufachleute. Abgabe: 3. Mai 1978.

1. Preis (Fr. 6000.–) Ruch + Hüller, Architekten, St. Moritz. 2. Preis (Fr. 4500.–) Albert Alig, dipl. Arch. ETH, Lenzerheide. 3. Preis (Fr. 3500.–) Max Kaspar, dipl. Arch. BSA, Zürich. 4. Preis (Fr. 3000.–) Obrist + Partner, Architekten, St. Moritz. 5. Preis (Fr. 2500.–) Monica Brügger, dipl. Arch. BSA, Chur.

Projektwettbewerb f.e. Wohn- und Geschäftshaus auf dem «alten Werkhofareal» in Zug

(Pensionskasse der Einwohnergemeinde Zug)

Das Preisgericht traf aus 19 Projekten folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 9000.–) J. Stöckli, dipl. Arch. BSA, Zug, + Mitarbeiter. 2. Preis (Fr. 8500.–) K. Bernath + C. Frei, dipl. Architekten, A. Krähenbühl, dipl. Arch. ETH, Zug. 3. Preis (Fr. 7500.–) Fredy Schmid, dipl. Arch. ETH, Zug. 4. Preis (Fr. 7000.–) Jean-Pierre Prodollet, dipl. Arch. ETH. 5. Preis (Fr. 4500.–) Bosshard, Suter, Urfer, dipl. Arch. ETH, Zug, + Mitarbeiter. 6. Preis (Fr. 3500.–) Arbeitsgemeinschaft Rolf Müller, dipl. Arch. ETH, und Urs Keiser, Arch., Zug, + Mitarbeiter. 2. Ankäufe (je Fr. 2500.–) Marc Bucher, dipl. Arch. ETH, Mark Hofstetter, dipl. Arch. ETH, Baar, Hannes Koll, Arch. FSAI, Zug – und Peter Hunold, Arch. GSMBIA, Rotkreuz.

Ideenwettbewerb: Bahnhofstrasse Dübendorf

Veranstalter: Gemeinde Dübendorf. Teilnahmeberechtigt: Architekten, die seit dem 1. 6. 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben. Abgabe: 29. Mai 1978.

Wettbewerb Bahnhofgebiet

Luzern

Im Anschluss an den Ideenwettbewerb 1976 schreibt die «Behördendelegation Bahnhofgebiet Luzern» einen zweistufigen Wettbewerb auf Einladung aus. Die Aufgabenstellung entspricht generell jener des Ideenwettbewerbes und umfasst ein Aufnahmegebäude für den Personenbahnhof, die Umgestaltung des Bahnhofplatzes mit Neuanlage des Busbahnhofs, eine Postbetriebs- und Schnellgutanlage, ein Hotel sowie Büros und Läden. Eingeladen sind die Verfasser aller im Ideenwettbewerb 1976 prämierten und angekauften Vorschläge.

Wettbewerb N 4 Autobahn-Raststätte Steinen

(Baudepartement des Kantons Schwyz).

Das Preisgericht traf aus 24 Projekten folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 9000.–) Josef Kälin-Portmann, Arch., Wollerau. 2. Preis (Fr. 7500.–) Xaver Spörri, Arch. HTL, Reichenburg. 3. Preis (Fr. 6500.–) Walter Reinhuth, Arch. HTL, Altendorf. 4. Preis (Fr. 5500.–) Hans Zehner, Arch., Siebenen. 5. Preis (Fr. 4000.–) M. Müller + H. Bisig, Arch. AG, Lachen. 6. Preis (Fr. 3500.–) Willi Christen, Arch., Hinwil.

Projektierungsauftrag von Entwürfen für Schulhäuserweiterung f.d. Abschlussklassen, Turnhalle mit Bühnenanbau, Sanitätshilfesstelle, Primarschulgemeinde Oberriet SG.

Entscheid der Expertenkommission, Zuschlagspreis und Antrag auf Weiterbearbeitung: Bächtold und Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach. Zuschlagspreis an F.A. Bereuter AG, dipl. Arch. BSA, Rorschach, und Toni Chrustuzzi, Arch., Widnau.

Wettbewerbsentscheide

Projektwettbewerb Zentralschul-anlage in Castaneda

ausgeschrieben durch Organizzazione Regionale della Calanca. Das Preisgericht traf aus 23 Projekten folgenden Entscheid: